



Liebe Leser*innen,

einen Samen setzen, ihn gießen, ihn aufkeimen und wachsen sehen. Viel Arbeit hineinstecken und auf üppige Blütenpracht oder eine gute Ernte hoffen. Was auf dem Feld und im Garten gilt, gilt auch in der Bildungsarbeit. Wir brauchen gutes gedankliches Saatgut, reichlich Sonne und viel Pflege, um unser Wissen zu erweitern. Oft ist es anstrengend, manchmal gräbt man sich erstmal durch steinigten Boden, doch da ist auch die große Freude daran, Neues zu lernen und auszuprobieren.

Unsere Workshops, Seminare und Vorträge möchten Sie inspirieren, Ihr Handlungswissen und Ihre Fachkompetenzen im Feld der gendersensiblen Arbeit wachsen zu lassen. Im Sinne der Mädchen* und Jungen* mit ihren steigenden Belastungen und Bedarfen lassen wir als Fachkräfte die erfolgreiche Ernte unseres Lernens den Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen.

Wer anderen eine Blume pflanzt, blüht selber auf!

Kristina Gottlöber
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Einrichtungsleitung

TEAM: Belinda Streuer (Teamassistentz)
Kristina Gottlöber (Einrichtungsleitung)
Carla Pfaff (Päd. Mitarbeiterin)



Unsere Fortbildungsangebote richten sich an:

Fachkräfte, Organisationen und Einrichtungen, die sozialpädagogisch, pädagogisch oder psychosozial mit Mädchen* / Jungen* und jungen Frauen* / Männern* arbeiten. Bitte beachten Sie jeweils die angegebene Zielgruppe.

Unser Angebot:

- Informationen zu Themen der geschlechtsreflektierten pädagogischen Arbeit
- Ein- und mehrtägige Fortbildungen und Vorträge
- Organisation von Fachtagungen

Anmeldung:

IMMA e.V. | Kontakt- und Informationsstelle für Mädchen*arbeit
Humboldtstr. 18, 81543 München · Telefon 089 / 30 90 415 - 20
anmeldung-ko@imma.de · www.imma.de/fortbildungen-veranstaltungen

Die IMMA verwendet in ihren Texten den Genderstern. Dieser trägt dazu bei, Vielfalt und unterschiedliche Identitätseinstellungen sichtbar zu machen. Der Genderstern ist nicht immer und für alle Personen die beste Lösung. Sprache unterliegt einem ständigen Wandel, und wir betrachten den Genderstern als Schritt auf dem Weg hin zu einer diskriminierungsfreien Sprache und Haltung. Da die Gestaltung der Ausschreibungstexte unseren Referent*innen überlassen ist, werden in diesem Programmheft unterschiedliche Varianten verwendet. Die Fortbildungsangebote von IMMA sind grundsätzlich offen für Personen aller Geschlechter.

IMMA e.V. wird gefördert durch die LH München, die Landkreise München und FFB, den Bezirk Oberbayern, das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie das Bayerische Staatsministerium der Justiz.

Allgemeine Anmeldebedingungen:

Hier geht es direkt zur Anmeldung:



Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor der Veranstaltung. Eine Anmeldebestätigung wird mit der Zahlungsaufforderung nach Anmeldeschluss verschickt.

Rücktrittsbedingungen (gelten bei allen Begründungen): Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen und ist nur bis Anmeldeschluss kostenfrei möglich. Die Rücktrittskosten nach Anmeldeschluss betragen 80% der Teilnahmegebühr.

Es können Ersatzteilnehmer*innen in Absprache mit der Kontakt- und Informationsstelle benannt werden. Sollte die Fortbildung durch Verschluden der Veranstalterin abgesagt werden müssen, so werden selbstverständlich alle Beiträge zurückerstattet. Unsere Räume sind barrierearm. Bei Bedarf wird nach Rücksprache eine inaktive Höranlage bereitgestellt. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie weitere individuelle Unterstützung und/oder Hilfsmittel benötigen.

01

Online

Online-Workshop für Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Trad wives und #stayathomegirlfriends

Mädchen* und junge Frauen* im Rechtsextremismus, antifeministische Positionen und der Umgang damit

Leitung: Wiebke Eltze, Dipl.-Politologin und freie Trainerin, Bildungsreferentin
Termin: 11.03.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr
Kosten: 100 €

Antifeminismus ist hochpolitisch und bekämpft einen allmächtig imaginierten Feminismus und vor allem Akteur*innen und Einrichtungen, die ihm zugeordnet werden. Wir haben es dann mit sogenannten Männer- oder Väterrechtlern zu tun, die sich gegen eine vermeintliche „Eltern-Kind-Entfremdung“ organisieren. Gehsteigbelästigungen von selbst ernannten Lebensschützer*innen vor Beratungsstellen oder Arztpraxen und damit die Infragestellung körperlicher Selbstbestimmung von Frauen*, ebenso wie Homo- und Transfeindlichkeit stoßen auch in Teilen der sogenannten gesellschaftlichen Mitte auf Zustimmung. Wie lassen sich antifeministische Behauptungen erkennen und widerlegen? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Antifeminismus und rechtsextremem Denken? Was können wir dem entgegensetzen, wie können wir Handlungssicherheit im Umgang mit diesen Positionen gewinnen? Wie können wir Verbündete finden und uns solidarisch stärken?

02

Online

Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Selbstverletzendes Verhalten

Wahrnehmen, Verstehen & Handeln

Leitung: Florian Hammerle, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut mit Zusatzqualifikation / Fachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Termin: 17.03.2025 | 09.00 – 16.00 Uhr
Kosten: 100 €

In wissenschaftlichen Studien berichten ca. 11% der befragten Jugendlichen von wiederholten Selbstverletzungen. Der Beginn derartiger Verhaltensweisen liegt dabei vor allem zwischen dem 13. und dem 16. Lebensjahr, wobei auch erwachsene Personen selbstverletzendes Verhalten zeigen.

In der Fortbildung werden Häufigkeit und Arten selbstverletzenden Verhaltens – auch in Bezug auf Geschlecht – vorgestellt, um dann Abgrenzungen jugendtypischen Verhaltens gegenüber pathologischen Verletzungen vorzunehmen. Um ein vertieftes Verständnis zu entwickeln, werden mit Hilfe von Praxiserfahrungen der Teilnehmenden Entstehungsbedingungen herausgearbeitet. Ein großer Block widmet der übungsbasierten Erarbeitung von Gesprächsführungsstrategien, um eine Balance aus Empathie und Motivationsarbeit zu schaffen.

Die Veranstaltung wird durch die praxisbezogene Vermittlung alternativer Lösungen („Skills“), statt selbstverletzendem Verhalten abgeschlossen.

03

Online

Online-Workshop für pädagogische Fachkräfte

Des eigenen Glückes Schmied*in?!

Chancen und Grenzen klassismuskritischer Sozialer Arbeit

Leitung: Sarah Schnitzler, „Bildungsaufsteigerin“, Erziehungswissenschaftlerin, Bildungsreferentin bei der Werkstatt für Ungleichheitssensible Bildung [WuB], Gewerkschafterin und politische Aktivistin
Termin: 21.03.2025 | 09.00 – 13.00 Uhr
Kosten: 45 €

Warum bleiben Chancengleichheit, sozialer Aufstieg und soziale Absicherung für alle meist nicht nur unerfüllte Versprechen, sondern sind gar nicht erst erwünscht? Welche Rolle spielen soziale Ungleichheit und klassistische Diskriminierung im gegenwärtigen Wirtschaftssystem? Wie ist Soziale Arbeit in der Reproduktion klassistischer Verhältnisse verstrickt?

Dieser Workshop lädt dazu ein, ein grundlegendes Verständnis für eine klassismuskritische Soziale Arbeit zu entwickeln. Gemeinsam tauchen wir in grundlegende klassistische Mechanismen ein und entwickeln ein Bewusstsein dafür, wie Klassismus innerhalb des gegenwärtigen Gesellschaftssystems intersektional verankert ist. Wir reflektieren unsere Rolle als Sozialarbeitende und mögliche Potenziale und Grenzen in unserem professionellen Handeln.

04

Präsenz

Fortbildung für psychosoziale Fachkräfte

Selbstfürsorge reloaded

Mit der Klopftechnik zu mehr Gelassenheit und Wohlbefinden

Leitung: Claudia Wüst, Dipl. Sozialpädagogin (FH), EFT-Coach, EFT-Ausbildungstrainerin, www.klopfen-mit-claudia.de
Termin: 25. – 26.03.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr
Kosten: 220 €

Die Arbeit mit belasteten Menschen in prekären Lebenssituationen gepaart mit herausfordernden beruflichen Rahmenbedingungen stellen Fachkräfte täglich vor große Herausforderungen. Neben Wissenswerten zum Thema Selbstfürsorge erhalten die Teilnehmenden ausreichend Zeit, die eigene Situation zu reflektieren und die Selbsthilfetechnik EFT/Klopfakupressur zur Stressbewältigung und zur Förderung der emotionalen Balance direkt anzuwenden. EFT (Emotional Freedom Techniques) ist eine äußerst effektive Methode zur Reduzierung von emotionalen und mentalen Belastungen und zur Förderung des eigenen Wohlbefindens. Durch das sanfte Klopfen von Akupunkten können Blockaden gelöst werden; dies führt zu einer sofortigen Entlastung und Entspannung. Es ist eine hochwirksame Technik zur Psychohygiene. Neben der eigenen Selbstfürsorge können Fachkräfte die Klopftechnik auch in der Arbeit mit den Klient*innen nutzen, um gemeinsam Belastungen zu reduzieren und entspannter und fokussierter ans Ziel zu kommen.

05

Präsenz

Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

ADHS und Autismus-Spektrum

Potentiale entfalten, Herausforderungen bewältigen – Schwerpunkt Mädchen und Frauen

Leitung: Michaela Hartl, Mag., Sonder- und Heilpädagogin, Fachberaterin ADHS und Autismus-Spektrum
Termin: 27. – 28.03.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr
Kosten: 220 €

Neurodivergenz umfasst unter anderem die Diagnosen ADHS und Autismus-Spektrum. Die erhöhte Präsenz des Themas in den Medien hat in Fachwelt und Gesellschaft das Wissen um diese Konstitutionen erhöht. Dadurch kommen deutlich mehr Menschen zu einer Diagnose. Diese ermöglicht es ihnen, Hilfen gezielt in Anspruch zu nehmen. In diesem Workshop wollen wir uns den Begriffen Neurodiversität und Neurodivergenz sowie der dahinterstehenden Haltung widmen. Wir betrachten Vorkommen und Definitionen der Diagnosen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den weniger typischen Erscheinungsformen, wie sie besonders häufig bei weiblich sozialisierten Personen anzutreffen sind. Anhand von Visualisierungen, Videos und Fallbeispielen erwerben Sie nicht nur fachliches Wissen um ADHS und das Autismus-Spektrum, sondern entwickeln darüber hinaus ein Gefühl für die Wahrnehmungs-, Denk- und Verarbeitungsstrukturen von neurodivergenten Personen. Erfahrungen der Teilnehmer werden besprochen, sodass diese gezielt unterstützen, beraten und stärken können.

06

Online

Online-Fortbildung mit vielen praktischen Übungen für Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Digitale Gewalt gegen Frauen

Einführung in die Theorie, Umgang in der Beratung und Vermittlung von technischem Grundlagenwissen

Leitung: Jenny-Kerstin Bauer, M.A., digitalaffine Sozialwissenschaftlerin, Sozialarbeiterin
Termin: 08.04.2025 | 09.30 – 13.00 Uhr
Kosten: 45 €

Das Internet und alle damit verbundenen technischen Geräte wie Computer, Laptops und Smartphones, ist nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Wenn damit Frauen und Mädchen gezielt beleidigt, isoliert, erpresst, bedroht oder gestalkt werden, handelt es sich um digitale Gewalt.

Digitale Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine neue, verstärkte auftretende Gewaltform in intimen Partnerschaften und in Familien. Sozialarbeitende sowie die Betroffenen stehen in der Bewältigung dieser Gewaltform vor großen Herausforderungen. In der Fortbildung werden verschiedene Formen digitaler Gewalt aufgezeigt. Was kann Spionage Software? Was ist Doxing? Welche Ortungsdienste gibt es? Und wie geht man mit viralen Videos um?

Es werden praktische Möglichkeiten der Unterstützung in psychosozialer, technischer, polizeilicher und rechtlicher Hinsicht aufgezeigt. Technisches Vorwissen ist nicht erforderlich.

07

Präsenz

Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Kooperation mit Flexibel Helfen IMMA e.V.

Konsum als Skill?

Dysfunktionale Bewältigungsstrategien in der mädchen*spezifischen Jugendhilfe

Leitung: Stefanie Ossenber-Engels, Psychologin, systemische Therapeutin (DGSF)
Rea Senger, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Suchttherapeutin M.Sc. | Bei: Flexible Hilfen IMMA e.V.
Termin: 08. – 09.05.2025 | 09.30 – 17.00 Uhr / 09.30 – 13.00 Uhr
Kosten: 180 €

In der Betreuungsarbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* werden wir häufig mit dysfunktionalen Bewältigungsstrategien konfrontiert. Der Konsum und Missbrauch von Substanzen spielen dabei eine große Rolle. U.a. sind ein reduziertes Einstiegsalter sowie ein teils gravierendes Konsumverhalten zu beobachten. Hinzu kommt die Legalisierung von Cannabis. All dies stellt die Mitarbeitenden der Jugendhilfe vor neue Herausforderungen. So greifen oft altbewährte Konzepte nicht mehr und die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung im Betreuungskontext kann Fragen aufwerfen. In diesem Seminar nähern wir uns gemeinsam dieser Thematik an und blicken auch auf erschwerende Komorbiditäten und andere vulnerable Faktoren.

08

Online

Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Einführung in psychiatrische Krankheitsbilder

Teil 1 einer zweiteiligen Fortbildungsreihe

Leitung: Uta Rautenstrauch, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin / Coach, Weiterbildungs- und Moderatorin
Termin: 14. – 15.05.2025 | 09.30 – 16.30 Uhr
Kosten: 180 €

Die Fortbildung vermittelt und erarbeitet einerseits die wissenschaftlichen, medizinischen Grundlagen der Krankheitsbilder; andererseits befassen wir uns mit dem sozialen und emotionalen Aspekt der Bedeutung der Krankheiten für Betroffene, Angehörige und Professionelle. Das Seminar möchte einen pragmatischen, praxisorientierten Zugang öffnen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es werden schwerpunktmäßig folgende Krankheitsbilder des Erwachsenenalters vorgestellt:

- Neurotische Störungen
- Affektive Störungen (Depression, Manie, bipolare Störungen)
- Persönlichkeitsstörungen (u.a. Borderline-Syndrom)
- Schizophrenie

Methoden: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Film
Bitte beachten: Die Teilnahme am zweiten Teil (Fobi. Nr. 17) ist nicht erforderlich, bietet sich aber für einen weiterführenden Einblick an.

09	Präsenz	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte		10	Präsenz	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte	
		Achtsamkeits- und Meditations- techniken für verschiedene Zielgruppen im Berufsfeld und zur Selbstanwendung				Systemsprenger*innen Wer sie sind, was sie wollen und was sie brauchen	
11	Online	Online-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte und Interessierte, die (auch) mit Mädchen* arbeiten		12	Präsenz	Trans*, inter* und nicht-binäre Kinder und Jugendliche Zur Öffnung von Angeboten der Jugendarbeit für trans*, inter* und nicht-binäre Personen	
		#nofilter Wie Mädchen* das Netz erleben und erobern				Stärke statt (Ohn-) Macht Das Konzept Systemische (Neue) Autorität in Schule, Jugendhilfe & Familie. Präsenz und Beziehung im pädagogischen Alltag gestalten	
13	Präsenz	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte und Interessierte		14	Präsenz	Workshop für Fachkräfte im pädagogischen/ psychosozialen Bereich	
		„Die Dunkelheit frisst mich auf.“ Depressionen bei Mädchen* und Jungen* sowie jungen Erwachsenen wahrnehmen, begleiten und vorbeugen				Einfach mal abschalten? Not that easy! Abstand gewinnen von emotionalen Belastungen und inneren Freiraum schaffen	
15	Online	Online-Workshop für pädagogische Fachkräfte		16	Präsenz	Umgang mit Nähe und Distanz im pädagogischen Alltag	
		Sexuelle Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe Kinder und Jugendliche in ihrer sexuellen Entwicklung begleiten				Rassismuskritische Arbeitspraxis Diversitätssensibler Umgang mit intersektionalen Lebensrealitäten von Jugendlichen of Color	
17	Präsenz	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte		18	Präsenz	Praxisbezogener Workshop für Fachkräfte der Jugendhilfe, Pädagog:innen und Multiplikator:innen in dem Feld	
		Handlungsstrategien in der Arbeit mit psychisch Kranken Teil 2 einer zweiteiligen Fortbildungsreihe				Sexualpädagogik mit Fokus auf Mädchen* mit Behinderung	
19	Präsenz	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, in Kooperation mit der Beratungsstelle IMMA e.V.		20	Präsenz	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, in Kooperation mit Zora Gruppen und Schulprojekte IMMA e.V.	
		Du bist die Erste, der ich das erzähle...				Traumatisierte Kinder und Jugendliche	
21	Präsenz	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte		22	Präsenz	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte	
		Traumatisierte Kinder und Jugendliche				Trans*, inter* und nicht-binäre Kinder und Jugendliche	